

hr4: **Übrigens**

28.07.2014

hr4, montags bis freitags ca. 17.45 Uhr, sonntags ca. 7.45 Uhr

Stephanie Haas
Homborg/Efze

Er ist ein Mensch

Paul Bäumer ist ein junger Mann, der im Roman *Im Westen nichts Neues* (Erich Maria Remarque) freiwillig in den Ersten Weltkrieg zieht. Er muss an die Westfront und erlebt dort den erbitterten Stellungskrieg zwischen Frankreich und Deutschland. Panisch vor Angst um sein eigenes Leben sticht Paul im Kampf auf einen französischen Soldaten ein und dieser stirbt.

Paul findet die Papiere des Toten. Gerard Duval, Buchdrucker steht auf den Papieren. Dazwischen findet er einen Brief und Bilder. Eine junge Frau ist darauf und ein kleines Mädchen. „Ich muss ihnen schreiben“, denkt Paul, „ich muss für sie sorgen.“ Ja, so setzt der Gedanke sich bei ihm fest: Ich muss Buchdrucker werden, ja Buchdrucker.

Viele Stunden vergehen, ehe Paul von seiner Kompanie gefunden und zurück hinter die Stellung gebracht wird. Natürlich versichern ihm seine Kameraden, dass er doch keine andere Wahl gehabt hat. Er musste sich doch wehren. Musste in diesem Moment sein eigenes Leben retten und das stimmt ja auch. Paul weiß das und doch ändert sich für ihn in diesen wenigen Stunden alles: Der Feind bekommt ein Gesicht. Er ist nicht mehr irgendwer, stirbt nicht mehr irgendwo, getroffen durch ferne Artillerie oder Giftgas, das im ersten Weltkrieg so häufig eingesetzt wurde. Er ist nicht mehr der Unbekannte, der verhasste Franzose, wie ihn die Propaganda gezeichnet hat. Er hat einen Namen und er hat eine Geschichte: Gerard Duval. Ein kleiner Buchdrucker mit Familie. „Er ist ein Mensch. Ein Mensch wie ich, und ich habe ihn getötet“, denkt Paul.

Heute, ein Jahrhundert nachdem der Erste Weltkrieg begonnen hat, leben wir in einem friedlich geeinten Europa. Trotzdem ist der Krieg noch immer allgegenwärtig in Syrien, in Israel. Feindbilder wie damals gibt es auch heute noch. Sie schüren Ängste, provozieren Hass und Gewalt. Menschen werden damit zu bloßen Zielobjekten, die mit modernster Technik per Knopfdruck ausgelöscht werden können als hätten sie nie existiert. Dabei sind es Menschen. Menschen wie wir. Ich finde, das dürfen wir nicht vergessen.